

Impuls 1: Laut und leise



Material

- Instrument mit regelmässigem oder konstantem Geräusch wie Wecker, «Klick-Fröschli», elektronisches Metronom, elektronisches Stimmgerät, Spieldose, Rasselbüchse u.ä.
- Papier A3

Ablaufskizze

- 1 Die Kinder stehen oder sitzen in einer Ecke eines grösseren Raumes (z.B. Turnhalle) mit dem Gesicht zur Wand. Die Augen sind geschlossen.
- 2 Ein Kind bewegt sich mit einem konstant klingenden Instrument im Raum.
- 3 Alle anderen Kinder müssen nun herausfinden, ob sich das Geräusch nähert oder entfernt. Es wird den Kindern bewusst, dass es zwischen Lautstärke und Entfernung eines konstanten Geräusches einen Zusammenhang gibt.
- 4 Auf einem mit Klebband am Boden fixierten Blatt zeichnet jedes Kind den vermuteten Weg des Geräusches nach.
- 5 Die Lösungen werden verglichen und diskutiert, das Kind geht den gleichen Weg mit dem Instrument nochmals etc.

Varianten

- Die gleiche Übung im Freien durchführen. Sie wird schwieriger, da Geräuschkulisse und Ablenkung viel grösser sind.
- Die gleiche Übung mit Körper-, Perkussions- oder Melodieinstrumenten durchführen. Da diese Instrumente lauter und leiser gespielt werden können, kommt eine neue Schwierigkeit dazu.
- Die Übung mit zwei hintereinander liegenden Geräuschquellen durchführen, z. B. zwei Rasselbüchsen. Die Rasselbüchsen werden von zwei Kindern abwechselnd geschüttelt. Die anderen Kinder erraten, welche der beiden Rasselbüchsen ertönt, die nähere oder die entferntere. Es kann auch mit den Abständen experimentiert werden: Wer hört den Unterschied bei geringem Abstand noch?

Weiterführende Möglichkeiten

- Musikalische Übergänge von laut zu leise, bzw. crescendo zu decrescendo aus Musikbeispielen heraushören. Die Kinder zeigen mit dem Körper (Stehen – Kauern) das An- und Abschwollen in der Musik (siehe Themenkreis 10 / 1).
- Zwischen Crescendo/Decrescendo und Grösserwerden/Kleinerwerden lässt sich mit Zeitungspapier eine Analogie herstellen: Die Lehrperson zerknüllt einen Bogen Zeitungspapier: Decrescendo; sie faltet ihn wieder auseinander: Crescendo.
- Mit den Kindern besprechen, welche Geräusche sich nähern und entfernen können; z.B. ein fahrender Zug, ein Flugzeug, die Polizeisirene. Eventuell Tonbandaufnahmen herstellen und das Phänomen gemeinsam untersuchen.



Hintergrund und Informationen

Was ein Kind bei diesen Aufgaben wirklich hört, können wir nicht direkt feststellen, sondern nur anhand der Reaktionen vermuten. Es ist deshalb wichtig, jedes einzelne Kind gut zu beobachten und mit Fehlern behutsam umzugehen. Eventuell müssen auch die Eltern auf bestimmte Beobachtungen hin angesprochen werden.

Die Kinder entwickeln beim Aufzeichnen des Weges auf Papier eigene Darstellungsarten, die oft nicht mit der Denkweise von Erwachsenen übereinstimmen. Es ist wichtig, dass sie eigene Theorien entwickeln und erklären können.